



programm 2009

bo:sys

BODENSEE-INSTITUT
für systemische Therapie und Beratung



vorwort

„Um klar zu sehen, genügt oft ein Wechsel der Blickrichtungen.“ (Antoine de Saint-Exupéry)

Liebe Leserin, lieber Leser!

Mit einem großen Erfolg der systemischen Therapie möchten wir Sie 2009 begrüßen:

Der **Wissenschaftliche Beirat Psychotherapie (WBP)** hat in seinem Beschluss vom 14.12.2008 die **systemische Therapie in Deutschland wissenschaftlich anerkannt** – ein wichtiger Schritt für die weitere Etablierung der systemischen Therapie in Wissenschaft und Praxis.

Hierzu möchten auch wir in diesem Jahr unseren Beitrag leisten: mit unserem Angebot der Weiterbildung „Systemische Therapie und Beratung (DGSF)“ und zahlreichen Seminaren.

Neben dem Seminar „Führen und Leiten - ohne zu leiden!“ und „Familienaufstellungen“, bieten wir erneut die „systemische Schatzkiste“ an. Als Inhouse-Seminar können Sie zudem den „systemischen Blick“ Ihrer Einrichtung schärfen. Darüber hinaus freuen wir uns, dass wir wieder namhafte ReferentInnen gewinnen konnten, welche zu aktuellen Themen Workshops für Sie anbieten:

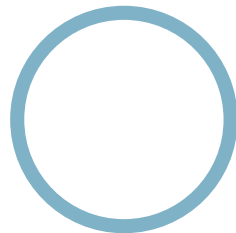
- Dr. Mauri Fries über „riskante Kindheiten“ und
- Mohammed El Hachimi über die professionelle Arbeit mit Menschen aus anderen Kulturen.

Viel Spaß beim Lesen unseres Flyers!

Katarina Vojvoda-Bongartz • Margit Löchte • Markus Bongartz

inhalt

Institut	Seite 6
Ansatz	Seite 7
Weiterbildung	
Systemische Therapie und Beratung (DGSF)	Seite 8
Seminare	
Frühe Warnzeichen für drohende Misshandlung	Seite 12
Führen und Leiten - ohne zu leiden!	Seite 13
Multikulturelle Perspektiven	Seite 14
Familienaufstellung	Seite 15
Die systemische Schatzkiste	Seite 16
Team	Seite 17
Supervision	Seite 22
Therapie / Beratung	Seite 23
Ausblick	Seite 24
Anmeldung	Seite 25
Impressum	Seite 27



Bodensee-Institut für systemische Therapie und Beratung

Das Bodensee-Institut ist ein junges systemisches Weiterbildungsinstitut, das im Jahre 2006 gegründet wurde.

Mit der Gründung unseres Instituts haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, die systemische Therapie, Familientherapie, Beratung und Supervision weiter zu entwickeln und in den unterschiedlichen psychosozialen Arbeitsfeldern zu verbreiten.

Mit unserem praxisnahen Curriculum richten wir uns an Personen aus den Bereichen der Sozialarbeit und Sozialpädagogik, der Pädagogik, der Psychologie, der Medizin, der Seelsorge und an andere Interessierte.

Unser Angebot beinhaltet

- die dreijährige Weiterbildung „**Systemische Therapie und Beratung (DGSF)**“ mit der Möglichkeit der Anerkennung zur „Systemischen TherapeutIn/FamilientherapeutIn (DGSF)“ und
- **Seminare** zu ausgewählten systemischen Themen.

Die TherapeutInnen des Bodensee-Instituts bieten

- Hilfe und Rat suchenden Familien und Paaren sowie Einzelpersonen **systemische Therapie und Beratung** und
- Institutionen und deren MitarbeiterInnen **systemische Supervision** an.

Respekt und Wertschätzung dem Menschen gegenüber ist die Grundhaltung in unserer Arbeit.



Der systemische Ansatz

Im systemischen Ansatz wird von der Vorstellung ausgegangen, dass jeder Mensch Teil von Systemen ist. Solche Systeme sind beispielsweise die Familie, ein Team, eine Gruppe oder eine Institution. Die Menschen innerhalb dieser Systeme stehen miteinander in Beziehung und beeinflussen sich in ihrem Handeln und Verhalten gegenseitig.

Die Dynamik eines Systems lässt sich mit den Bewegungen eines Mobiles vergleichen. Kommt es an einer Stelle zu einer Veränderung, verändern sich auch die anderen Teile des Mobiles, vielleicht nur schwach an der einen Stelle, umso stärker an einer anderen.

Probleme entstehen dann, wenn das Mobile oder das System ins Ungleichgewicht gerät oder an einer Stelle erstarrt und damit Bewegung oder Entwicklung blockiert wird. Es ist dann wichtig, das Ganze wieder ins Gleichgewicht zu bringen und das System nicht nur partiell zu reparieren.

Das bedeutet für die Problemlösungen, dass nicht nur die Ich-Stärkung einer Person gefördert, sondern dass ihr soziales Umfeld zur Lösungsfindung miteinbezogen wird.

Ziel ist es, Beziehungsmuster zu erkennen und aufzuweichen, wenn sie sich destruktiv auswirken. So können Veränderungen in Gang gesetzt und unterstützt werden.

Vorhandene Fähigkeiten und Stärken werden für die Zusammenarbeit genutzt, wobei davon ausgegangen wird, dass jede Person eine subjektiv gültige und richtige Wahrnehmung hat.

Es gibt demnach kein „richtig“ oder „falsch“. Die Beratung und Therapie wird weniger als Ort gesehen, Menschen zu sagen was „besser“ ist, um sie dadurch zu verändern, sondern als Möglichkeit, einen Rahmen zu bieten, in dem Veränderung auftreten kann.

Fragen und unterschiedliche Techniken in der systemischen Arbeit haben das Ziel, neue Sichtweisen und somit Handlungsmöglichkeiten zu eröffnen.

weiterbildung

Systemische Therapie und Beratung (DGSF) (3-jährig)

Inhalte

Die Weiterbildung „Systemische Therapie und Beratung (DGSF)“ des Bodensee-Instituts **vermittelt aufeinander aufbauend den Beginn, Verlauf und den Abschluss eines systemischen Beratungs- und Therapieprozesses**. Von der theoretischen Grundlage des systemischen Denkens und Handelns ausgehend werden zunächst die Beziehungsstrukturen sowie die Kommunikations- und Organisationsformen von Familien und Systemen betrachtet. Wir beziehen uns auf das systemisch-entwicklungsorientierte Modell von Virginia **SATIR** und den systemisch-strukturellen Ansatz von Salvador **MINUCHIN**, sowie die **MAILÄNDER SCHULE** und die **HEIDELBERGER GRUPPE** u.a. Die TeilnehmerIn wird vom Erstgespräch und der Entwicklung der Diagnose über die verschiedenen Phasen des Behandlungsprozesses bis zum Abschluss des Beratungs- und Therapieprozesses geführt. Darüber hinaus werden neuere Entwicklungen wie die **Kurzzeittherapie** und der narrative Ansatz vorgestellt, die der systemischen Therapie wertvolle Interventionsformen bieten.

Neben der besonderen Betrachtung **interkultureller Systeme** und der **Beteiligung von Kindern und Jugendlichen** im Therapie- und Beratungsprozess werden wichtige Interventionen für die Paartherapie gelehrt.

Die gesamte Weiterbildung widmet sich der Vorstellung **unterschiedlicher Störungsbilder**, ihrer Genese sowie ihrer Funktion im Familiensystem.

Gegen Ende der Weiterbildung werden **weitere Therapierichtungen** betrachtet und ihr Nutzen für die systemische Therapie und Beratung vorgestellt.

Der zentrale Focus der Weiterbildung am Bodensee-Institut ist die **Entwicklung der therapeutischen Identität**. Die TeilnehmerIn wird darin unterstützt, sich als TherapeutIn im Prozess professionell zu bewegen, ihre persönlichen Stärken und Schwächen kennen zu lernen und diese für ihre Ar-

weiterbildung

beit nutzbar zu machen. Besonders hilfreich sind dabei die **Selbsterfahrungsseminare**, die bei der TeilnehmerIn persönliche und berufliche Weiterentwicklungen anregen.

Zudem sind in das Curriculum **Supervisionsseminare** integriert, sodass die beraterische und therapeutische Praxis während der gesamten Ausbildung kontinuierlich reflektiert wird.

Aufbau

Die Weiterbildung ist curricular aufgebaut. Dabei ist ein Quereinstieg möglich. Die Regeldauer des Weiterbildungsganges beträgt **ca. drei Jahre**, wobei die Bereiche Theorievermittlung mit praktischen Übungen, Supervision und Intervention sowie die Therapie- bzw. Beratungspraxis in einem ausgegogenen Verhältnis zueinander stehen.

Die dreijährige Weiterbildung erstreckt sich über **16 Seminarblöcke**, die die Bereiche Theorie und Methodik, systemische Supervision und Selbsterfahrung mit insgesamt **605 Unterrichtseinheiten** abdecken. In der Regel finden pro Weiterbildungsjahr fünf Seminarblöcke von donnerstags bis sonntags statt. Die Ausbildungsgruppen bestehen aus ca. 18 TeilnehmerInnen.

Das Curriculum gliedert sich in sechs Bereiche:

- 1.Theorie und Methodik (303 UE)
- 2.Systemische Supervision (150 UE)
- 3.Selbsterfahrung (152 UE)
- 4.Therapeutische Praxis / Beratungspraxis (200 UE*)
- 5.Intervision / Peer-Gruppenarbeit (100 UE*)
- 6.Literaturstudium (100 UE*)

*Diese Bereiche werden weitgehend selbständig bzw. in Eigenregie der Weiterbildungsgruppe abgedeckt und nachgewiesen.

Den genauen Aufbau der dreijährigen Weiterbildung lesen Sie bitte auf unserer Homepage www.bodensee-institut.eu nach.

Gerne können Sie auch das ausführliche Curriculum anfordern oder an unseren Informationsveranstaltungen (s.u.) teilnehmen!

weiterbildung

Abschluss und Zertifikat

Der Abschluss der Weiterbildung erfolgt über eine Abschlussarbeit. Die TeilnehmerInnen erhalten bei erfolgreichem Abschluss ein Zertifikat des Bodensee-Instituts. Dieses können die TeilnehmerInnen bei der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie und Familientherapie (DGSF) einreichen, um den Titel „**Systemische TherapeutIn/FamilientherapeutIn (DGSF)**“ zu erwerben.

Eingangsvoraussetzungen

- Die Weiterbildung richtet sich an AbsolventInnen eines **sozial-, geistes- oder humanwissenschaftlichen Studiums** wie z.B. Psychologie, Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Medizin, Lehramt etc. In begründeten Fällen sind Ausnahmen möglich.
- **Praxiserfahrung im psychosozialen Bereich von 1-3 Jahren.** Mit einschlägigem Studium ist mindestens 1 Jahr Praxiserfahrung, ohne mindestens 3 Jahre erforderlich.
- Möglichkeit zur Umsetzung systemischer/familientherapeutischer Tätigkeit.

Bewerbung

Wir bitten Sie um eine **schriftliche Bewerbung**, der sie bitte folgendes beilegen: Lebenslauf, Lichtbild, bisherige Aus- und Weiterbildungen, Abschlusszeugnis, derzeitige Tätigkeit, Ihre Ziele, die Sie mit der Weiterbildung erreichen möchten. Mit jeder TeilnehmerIn wird ein Weiterbildungsvertrag abgeschlossen.

Kosten

Die Weiterbildung kostet **7200 € (11.160 CHF)** und kann in **36 monatlichen Raten à 200 € (310 CHF)** bezahlt werden.

weiterbildung

Lehrende TherapeutInnen

Marika Eidmann, Lehrtherapeutin für Systemische Beratung und Therapie (DGSF)

Dr. Maria Bosch, Lehrtherapeutin für Systemische Therapie (DGSF)

Dr. Jerzy Jakubowski, Lehrtherapeut (SG) und Lehrsupervisor (SG)

Prof. Dr. Wolf Ritscher, Dozent, Systemischer Therapeut und Familientherapeut (DGSF)

Dr. med. Gerhard Dieter Ruf, Dozent, Systemischer Therapeut (SG)

Katarina Vojvoda-Bongartz, Systemische Therapeutin und Beraterin (SG)

Margit Löchte, Systemische Therapeutin/Familientherapeutin (DGSF)

Seminarort

Die Weiterbildung findet auf der **Insel Reichenau (Bodensee)** statt. Genauere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage.

Die Übernachtung und Verpflegung ist vor Ort möglich. Sie ist, was Landschaft und Erholungswert angeht, sehr empfehlenswert, fachlich gesehen wünschenswert, jedoch nur während der Selbsterfahrungsseminare verpflichtend.

Beginn der Weiterbildung

25.-28. Februar 2010 (erster Weiterbildungsblock). Die Termine der folgenden Blöcke erfahren Sie auf Anfrage.

Informationsveranstaltung

Im Mai und im September finden kostenlose Informationsveranstaltungen zur Weiterbildung „Systemische Therapie und Beratung (DGSF)“ statt:

09. Mai 2009 von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr

26. September 2009 von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Ort

Familienferienstätte Haus Insel Reichenau, Markusstraße 15, 78479 Insel Reichenau (Bodensee).

Frühe Warnzeichen für drohende Miss- handlung und Vernachlässigung in der frühen Kindheit

Wenn Eltern gegenüber ihrem Kind unvorhersehbares, übergreifendes, bedrohliches, beängstigendes Verhalten zeigen oder für ihr Kind emotional nicht erreichbar sind, entstehen für die Kinder extreme Dauerbelastungen. Schon sehr kleine Kinder entwickeln Strategien zur Bewältigung dieser Belastungen, die jedoch Risiken für die gesamte Entwicklung darstellen. Im späteren Alter können sie zu massiven Verhaltensauffälligkeiten führen und müssen dann mit wesentlich mehr Aufwand und Schwierigkeiten behandelt werden. Durch genaue Verhaltensbeobachtung (Sehen) und vertieftes entwicklungspsychologisches Wissen (Verstehen) sollen das Verständnis für frühe Warnzeichen und Möglichkeiten vernetzter früher Hilfen (Handeln) dargestellt und diskutiert werden.



Referentin

Dr. phil. Mauri Fries, Dipl. Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Supervisorin, Deutsche Vorsitzende der Gesellschaft für Seelische Gesundheit in der frühen Kindheit (GAIMH)

Termin • 06. März 2009
von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Ort • Radolfzell-Markelfingen

Kosten • 60 € (100 CHF)

Führen und Leiten - ohne zu leiden!

Oft werden Fachkräfte ohne lange Vorbereitungszeit in eine Leitungsrolle gestellt. Die neue Herausforderung zu leiten, zu motivieren und Chefln zu sein, führt oft zu Überforderungs- und Unsicherheitsgefühlen. In diesem Seminar sollen Führungskompetenzen (wieder-) entdeckt und entwickelt werden.

Welches Handwerkszeug dafür habe ich schon und was muss ich mir noch aneignen, um meine Funktion mit Klarheit, Freude und ohne Leidensdruck auszufüllen?

Wie kann ich

- meine eigene, zu mir passende Führungsidentität entwickeln und stärken,
- MitarbeiterInnen erfolgreich unterstützen und leiten, Krisen und Konflikte konstruktiv lösen,
- den Betrieb, die Abteilung oder meine Gruppe zukunftsfähig weiterentwickeln?

In diesem Seminar werden mit unterschiedlichen Methoden der systemischen Beratung und des systemischen Coachings Strukturen und Rollen neu überprüft und Veränderungsmöglichkeiten entworfen.

Das Seminar richtet sich an Führungskräfte aus allen beruflichen Bereichen.

ReferentInnen

Katarina Vojvoda-Bongartz, Systemische Therapeutin und Beraterin (SG)
Randolf Hummel, Systemischer Therapeut (SG)

Termin • 13.-14. März 2009
jeweils von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Ort • Insel Reichenau

Kosten • 190 € (320 CHF)

seminare

Multikulturelle Perspektiven- Interventionen für die Beratung und Thera- pie von Menschen aus anderen Kulturen

Bei der Beratung von Personen aus anderen Kulturen stellt nicht nur die Sprache ein Verständigungsproblem dar: Vorannahmen z.B. dazu, wie der andere sein könnte und was er eigentlich sagen will, wie er uns sieht und was er denkt, wie wir ihn sehen, führen häufig zu Missverständnissen.

Im adäquaten Umgang mit Menschen aus anderen Kulturen und über spezifische Interventionen in der Beratung und Therapie steckt ein großes Potential für einen produktiven Prozess.

Das Seminar dient dazu, das eigene bestehende Beratungskonzept durch neue Perspektiven und Methoden zu erweitern, um damit evtl. Barrieren abzubauen und neues Handeln in der Arbeit mit anderen Kulturen zu kreieren.

Referent

Mohammed El Hachimi, Psychotherapeut (ECP), Familientherapeut, Organisationsberater, lehrender Supervisor und Lehrtherapeut (IFW A&E und SG)

Termine • 05.-06. Mai 2009

jeweils von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Ort • Insel Reichenau

Kosten • 190 € (320 CHF)

seminare

Familienaufstellung

*Man kann das Leben nur rückwärts verstehen,
aber leben muss man es vorwärts. (Kierkegaard)*

Das Familienstellen ist eine wirksame Methode zur Klärung wichtiger Lebensfragen. Bisher nicht bewusste Bindungen, Verstrickungen und Botschaften werden sichtbar. Man kann z.B. erfahren, wie bisher unbekannte Aufträge einen daran hindern, den eigenen Platz im Leben einzunehmen.

Mit Hilfe der anderen TeilnehmerInnen, die als Stellvertreterinnen zur Verfügung stehen, wird das Familiensystem nach dem eigenen, inneren Bild aufgestellt. Innerhalb dieses Systems wird mit Veränderungen experimentiert und deren Wirkungen erfahren. So können wichtige Anstöße für Lösungen gefunden werden.

Indem jeder einen guten Platz im System findet und einnimmt, eröffnen sich positive neue Möglichkeiten.

Auch bei Teilnahme ohne eigene Aufstellung findet ein reicher und bewegender Erfahrungsprozess statt.

Leitung

Randolf Hummel, Systemischer Therapeut (SG)

Termine • 15.-16. Mai 2009

Ort • Insel Reichenau

1.Tag 10:00 Uhr bis 20:00 Uhr,

2.Tag 9:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Kosten • 180 € (300 CHF)

90 € (155 CHF)

mit Aufstellungswunsch
als teilnehmende BeobachterIn

seminare

Die systemische Schatzkiste - kreative Methoden für die Arbeit mit Kindern in der Beratung und Therapie

Kinder tragen für die Lösungsfindung wertvolle Ideen und Kompetenzen in sich. Durch gezieltes Einsetzen kreativer Methoden können diese entdeckt und für die Arbeit erfolgreich genutzt werden.

In diesem Seminar werden kindorientierte zirkuläre Fragestellungen vermittelt und der altersgemäße Einsatz von Externalisierung und Skulpturarbeit erprobt. Zudem wird therapeutisch gezaubert und erzählt, und es werden weitere Tricks aus der systemischen Schatzkiste ausgepackt.

Dieses Seminar richtet sich an alle Interessierten, die ihre beraterische und therapeutische Arbeit mit Familien durch eine lebendige und kindorientierte Praxis bereichern wollen.

ReferentInnen

Margit Löchte, Systemische Therapeutin/Familientherapeutin (DGSF)

Katarina Vojvoda-Bongartz, Systemische Therapeutin und Beraterin (SG)

Termin • 11.-12. Dezember 2009
jeweils von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Ort • Insel Reichenau

Kosten • 165 € (280 CHF)

Dieses Seminar wird auch als Inhouse-Seminar oder auf Nachfrage angeboten!



team

Katarina Vojvoda-Bongartz

Diplom-Sozialpädagogin und Sozialarbeiterin (FH), Systemische Therapeutin und Beraterin (SG), Elternkursleiterin Starke Eltern - Starke Kinder (DKSB)

Arbeitsschwerpunkte: Jugendhilfe, Trennung und Scheidung, Einzel-, Familien- und Paartherapie, Erwachsenenbildung, Supervision und Teamentwicklung, systemische Fortbildungen, Leitung des Bodensee-Instituts

Margit Löchte

Diplom-Sozialpädagogin und Sozialarbeiterin (FH), Systemische Therapeutin/ Familientherapeutin (DGSF), Mediatorin, Teilnahme am Promotionsprogramm „Psychosoziale Beratung“ (Oregon State University, USA)

Arbeitsschwerpunkte: Einzel-, Paar- und Familientherapie in Deutschland und in der Schweiz, Supervision und Teamentwicklung, Coaching, systemische Fortbildungen und Lehrveranstaltungen, Leitung des Bodensee-Instituts

Markus Bongartz

Sonderschullehrer, Elternkursleiter Starke Eltern - Starke Kinder (DKSB)

Arbeitsschwerpunkte: Verhaltensoriginelle Kinder im Kontext Schule-Jugendhilfe, Kinder mit körperlicher oder geistiger Behinderung, Beratung von LehrerInnen und Eltern, Leitung des Bodensee-Instituts

team

Marika Eidmann

Diplom-Sozialarbeiterin, Masterstudium Personalentwicklung, Therapeutin und Lehrtherapeutin für systemische Beratung und Therapie (DGSF), Gruppenanalytikerin (DAGG), Sexualtherapeutin (DGfS), Supervisorin (DGSv). Im Erstberuf examinierte Krankenschwester. Abgeschlossene Therapieausbildungen: Systemische Paar- und Familientherapie (IFF Weinheim), Tiefenpsychologisch fundierte Körperpsychotherapie (Georg Downing), Gruppenanalyse (IGA Heidelberg), Therapie sexueller Störungen (Inst. für Sexualwissenschaften Uni Frankfurt), Weiterbildung in Imaginativer Traumatherapie bei L. Reddemann

Arbeits- und Interessenschwerpunkte: Langjährige Tätigkeit in der stationären, teilstationären und ambulanten psychiatrischen Versorgung. Beratungsarbeit in der Jugendhilfe sowie in der allgemeinen Lebensberatung. Seit 1996 Mitarbeiterin in einer Paar- und Sexualberatungsstelle und im Notruf für Menschen mit Gewalterfahrung, freiberuflich tätig seit 1990. Beratung/ Psychotherapie, Supervision und Coaching, Teamentwicklung/Teamentwicklung, Aus- und Weiterbildung

Dr. Jerzy Jakubowski

Dr. phil., Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, Lehrtherapeut und lehrender Supervisor SG, freiberuflich tätig

Arbeitsschwerpunkte: Weiterbildung und weiterbildungsbegleitende Supervision, Paar- und Familientherapie, Angstbehandlung, Team- und Organisationsberatung, Supervision in Institutionen, Coaching, Aufbau von systemischen Instituten im osteuropäischen Raum

team

Dr. Maria Bosch

Lehrende für systemische Familientherapie, Beratung und Supervision DGSF, Ausbilderin für Mediation BM. Seit 1972 eigene Praxis, seit 1985 Leiterin des Weinheimer Institutes FAMILIENTHERAPIE ZENTRAL

Arbeitsschwerpunkte: Dr. Maria Bosch brachte die entwicklungsorientierte Familientherapie als Schülerin von Virginia Satir in den deutschsprachigen Raum. Sie gilt als Pionierin, leitete seit 1970 ca. 1400 Seminare mit über 16.000 Fachleuten, initiierte die ersten bahnbrechenden Ausbildungsinstitute in Deutschland und Österreich und bildete „eine ganze Generation Familientherapeuten“ aus. Sie erlernte alle wesentlichen (familien-) therapeutischen Verfahren von den „Alt-Meistern“, vermittelt und integriert sie in ihrer Arbeit und auf Tagungen. Von den gegenwärtig führenden Ausbildern wurden 38 von ihr zu TrainerInnen geschult.

Prof. Dr. Wolf Ritscher

Dr. phil., M.A., Dipl.-Psychologe, Systemischer Therapeut/Familientherapeut (DGSF), Psychodramatherapeut und Supervisor, Professor an der Hochschule Esslingen – Fakultät für Sozialarbeit, Gesundheit und Pflege

Arbeitsschwerpunkte: systemische Sozialarbeit, systemische Paar- und Familientherapie, Therapie und Sozialarbeit im gesellschaftlichen Kontext, „Erziehung nach Auschwitz“ - ein Projekt der Hochschule Esslingen, Psychologie und psychosoziale Folgen des Nationalsozialismus und anderer politischer Terror-systeme, Mitherausgeber der Zeitschrift Kontext (DGSF-Verlag Vandenhoeck und Ruprecht)

team

Dr. Gerhard Dieter Ruf

Dr. med., Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Psychotherapie mit eigener Praxis, systemischer Therapeut (IGST, SG), langjährige Klinikerfahrungen im psychiatrischen und psychotherapeutischen Bereich, Veröffentlichungen über Suchterkrankungen und systemische Psychiatrie, Autor des ersten Lehrbuchs der systemischen Psychiatrie, Weiterbildungsbefugnis der Bezirksärztekammer Nord-Württemberg im Fach Psychiatrie und Psychotherapie, Dozent für Familientherapie beim Studienzentrum Verhaltensmedizin und Psychotherapie Stuttgart (SZVT)

Arbeitsschwerpunkte: systemische Psychiatrie, systemische Therapie bei psychiatrischen Störungen

Randolf Hummel

Diplom-Sozialarbeiter, Systemischer Therapeut (SG)

Arbeitsschwerpunkte: Einzel-, Paar- und Familientherapie, Coaching, Teamentwicklung und Supervision, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Familienaufstellungen, Männer in Krisen, aufsuchende Familientherapie

team

Mohammed El Hachimi

Sozialwissenschaftler und Sozialpädagoge, Psychotherapeut (ECP), Familientherapeut, Organisationsberater, lehrender Supervisor und Lehrtherapeut (IFW, A&E und SG)

Arbeitsschwerpunkte: Mohammed El Hachimi ist seit 1994 Forscher, Berater und Lehrender im Rahmen interkultureller Projekte, in der freien Wirtschaft und in psychosozialen Kontexten. Er hat eine langjährige Praxis und Erfahrung im Personal- und Weiterbildungswesen und als Berater unterschiedlicher Profit und Non-Profit Systeme. Besondere Interessen: Therapie mit Kreativität, Musik, Rhythmik, narrative Ansätze und das Gründen und Begleiten sozialer Projekte in Afrika

Dr. Mauri Fries

Entwicklungspsychologin, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, systemische Familientherapeutin und Supervisorin. Sie war wissenschaftliche Mitarbeiterin an den Universitäten in Leipzig, Rostock und Ulm und beschäftigte sich hauptsächlich mit der Entwicklungspsychologie des Säuglings- und Kleinkindalters sowie der Entwicklung und Erprobung eines Curriculums zur entwicklungspsychologischen Beratung für Eltern mit Babys und Säuglingen und für MitarbeiterInnen in der Jugendhilfe

Arbeitsschwerpunkte: Fort- und Weiterbildung, systemische Supervision von MitarbeiterInnen in der Jugendhilfe im Bereich frühe Kindheit sowie Sondenentwöhnung und Beratung bei Alltagssorgen mit Babys und Kleinkindern. Sie ist immer wieder fasziniert von den Ausdrucks- und Entwicklungsmöglichkeiten von Babys und kleinen Kindern und weiß, „es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind groß zu ziehen“.

supervision

Die TherapeutInnen des Bodensee-Instituts sind systemisch und familientherapeutisch ausgebildet und verfügen über eine langjährige Praxiserfahrung. Sie bieten Ihnen:



Einzelsupervision, Coaching

Eine Einzelsupervision unterstützt Personen, die berufliche Rolle zu reflektieren und eine Krise zu meistern. Sie begleitet Menschen dabei, die Balance zwischen dem persönlichen und beruflichen Werdegang neu auszuloten und übernommene Aufgaben zu bewältigen.

Teamsupervision

Die Teamsupervision dient der Lösung von Problemen, die sich in einer Einrichtung bzw. einem Team, unabhängig von einzelnen KlientInnen, immer wieder stellen. In der gemeinsamen Auseinandersetzung mit Team- oder Leitungsfragen können Schwierigkeiten benannt und konstruktiv diskutiert werden.

In diesem Prozess versteht sich die SupervisorIn als ImpulsgeberIn, deren Interventionen darauf zielen, dass MitarbeiterInnen ihre Handlungsmöglichkeiten innerhalb des Systems erweitern können, um ihren weiteren Arbeitsprozess positiv zu gestalten.

Fallsupervision

Die systemische Fallsupervision ist eine effektive Möglichkeit, das eigene Handeln im KollegInnenkreis zur Diskussion zu stellen und kritisch zu reflektieren. Gemeinsam werden neue Perspektiven und Handlungsstrategien eröffnet, die es ermöglichen, die Arbeit zielgerichteter und angenehmer zu gestalten.



therapie | beratung

Die TherapeutInnen des Bodensee-Instituts bieten Ihnen:

Einzel-, Paar- und Familientherapie/Beratung oder Meditation, wenn

- Kinder und Jugendliche Auffälligkeiten zeigen,
- Konflikte in der Paarbeziehung bestehen,
- persönliche und familiäre Belastungen den Lebensalltag erschweren,
- Trennung, Verlust und Abschied zu bewältigen sind.

Die systemische Therapie und Beratung betont die Eigenverantwortung und die Möglichkeiten der positiven Veränderung beim Einzelnen und der ganzen Familie. Dabei werden vorhandene Fähigkeiten entdeckt und für die Betroffenen nutzbar gemacht. Neue Perspektiven, Handlungsmöglichkeiten und Lösungen können dadurch entstehen.

Die systemische Therapie und Beratung beginnt mit einem Klärungsgespräch, in das Sie Ihre Fragen, Erwartungen und Anliegen mitbringen. Gemeinsam wird dann besprochen, welche Themen bearbeitet werden, und wie viele Sitzungen in welchen Abständen folgen.

Die systemische Paar- und Familientherapie sowie die Meditation ist in Deutschland noch nicht im Leistungskatalog der Krankenkassen enthalten. Nur einige private Kassen übernehmen die Kosten nach Absprache.

Anfragen für Therapie und Supervision richten Sie bitte direkt an:

Katarina Vojvoda-Bongartz
Im Raum Radolfzell
Tel + 49 • (0)7732 • 89 71 741
E-Mail: k.vojvoda@bodensee-institut.eu

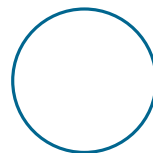
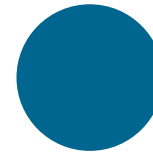
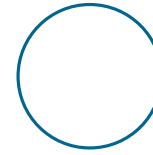
Margit Löchte
Im Raum Konstanz
Tel + 49 • (0)7531 • 38 00 167
E-Mail: m.loechte@bodensee-institut.eu
www.systemtherapie-konstanz.de

ausblick

Ein kleiner Ausblick auf das Jahr 2010: Wir freuen, uns Ihnen bereits verraten zu können, dass wir die zweijährige Weiterbildung „Systemische Beratung“ in unser Angebot mit aufnehmen werden. Die Zertifizierung der Weiterbildung wird bei der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie und Familientherapie (DGSF) beantragt. Bei Interesse melden Sie sich bei uns!

„Der Samen der besseren Ideen muss oft auf den Pflug des Umbruchs warten.“

anmeldung



An das
Bodensee-Institut
für systemische Therapie und Beratung
Rosenweg 1

78315 Radolfzell

anmeldung

Seminar

Termin Kosten

Name

Vorname

Straße

PLZ/Ort

Geb.-Datum

Tel. privat Tel. mobil

Tel. geschäftlich

E-Mail

Berufsausbildung

Arbeitsbereich

Diese Anmeldung ist verbindlich. Ich verpflichte mich, die Seminarkosten bis vier Wochen vor Seminarbeginn auf das Konto des Bodensee-Instituts (BLZ 692 500 35 • Kontonummer 455 43 41) zu überweisen.

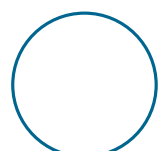
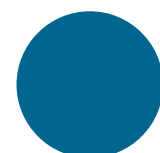
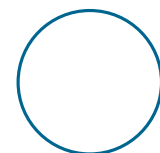
Rücktrittsregelung

Folgende Stornogebühren werden erhoben:

- Bei Rücktritt bis zu vier Wochen vor dem Veranstaltungsdatum • 30,00 €.
- Bei Rücktritt innerhalb der vier Wochen vor dem Veranstaltungsdatum • 50 % der Seminarkosten.
- Bei Abwesenheit ist keine Rückerstattung möglich.

Ort • Datum • Unterschrift

impressum



Herausgeber

Bodensee-Institut

für systemische Therapie und Beratung GbR

InhaberInnen:

Katarina Vojvoda-Bongartz • Margit Löchte • Markus Bongartz

Rosenweg 1

78315 Radolfzell

Tel + 49 • (0)77 32 • 82 22 16

Fax + 49 • (0)77 32 • 82 06 23

post@bodensee-institut.eu

www.bodensee-institut.eu

www.bo-sys.de

Design

www.buero14.de

Titelbild

Markus Bongartz



Kontakt

Rosenweg 1
78315 Radolfzell
Tel + 49 • (0)77 32 • 82 22 16
Fax + 49 • (0)77 32 • 82 06 23
post@bodensee-institut.eu
www.bodensee-institut.eu
www.bo-sys.de